

Besser als das Original

Alles, was im Bereich der Xenon-Hochleistungslampen neu auf den Markt kommt, muß sich am Marktführer SureFire und an dessen Klassiker 6P messen. Fast alle sind billiger, im Unterhalt günstiger, in Leistung und Handhabung dann aber doch unterlegen. Bis jetzt — denn die US-Firma **Peli Products** wirft mit der **M6** einen Herausforderer in den Ring, der das Zeug zum Champ hat: stabiles, griffiges Flugzeug-Aluminium, achteckige Form gegen ein Wegrollen, fokussierbarer Lichtkegel und Kombischalter für Spot- und Dauerlicht, so der Steckbrief.

In der Praxis: Die Leuchtdauer (gemessene 67 Minuten) und die subjektiv wahrgenommene Blendkraft stehen dem Original in nichts nach. Im Gegenteil — die M6 soll 120 Lumen leisten, etwas hoch gegriffen, wenn man sie mit den 65 Lumen der SureFire 6P vergleicht. Aber sie ist heller. Die Möglichkeit des Fokussierens erweitert das Einsatzspektrum, vor allem das Absuchen im Nahbereich, das sich wegen der enormen Blendkraft und der fehlenden Verstellbarkeit der SureFire schwierig gestaltet. Ein weiterer Pluspunkt bei Peli ist der sogenannte "Safety Lockout", dabei wird die Funktion des Schalters durch einen Dreh gegen den Uhrzeigersinn einfach gekappt. So kann die Lampe nie leerlaufen.

Konkurrenzlos sind Preis und Unterhalt: Nur 59,90 Euro inklusive zweier Lithiumzellen kostet die Peli M6, mit passendem Cordura-Gürtelholster erhöht sich der Preis auf gerade einmal 67,90 Euro. Eine SureFire 6P kommt hingegen auf 97 bis 120 Euro. Und selbst im Unterhalt schneidet die Neue besser ab — der Batterieverbrauch ist zwar annähernd gleich, dafür kostet eine Hochleistungs-

birne lediglich 7,90 Euro, während der Standardbrenner (Birne nicht allein erhältlich) bei SureFire ein saftiges Loch von 35,90 Euro ins Portemonnaie reißt. Wer jetzt noch zögert, dem ist nicht mehr zu helfen. Die Peli M6 gibt es bei der COP Vertriebs GmbH, Klenauer Straße 1 A, 86561 Oberweilenbach, Telefon: (08445) 9296-0, Fax: -50, www.cop-gmbh.de

